

	<p>Objekt: Karussellfigur (?) "Wildschwein"</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Skulptur und Plastik, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Prunkschlitten</p> <p>Inventarnummer: WLM 8129</p>
--	---

Beschreibung

Die Sau macht einen großen Satz und springt davon, so schnell sie kann. In ihrem Bauch ist Platz für einen Passagier, der mit einem Fußhebel ihre Zunge bewegen kann.

1880 wurde laut Inventarbuch des Landesmuseums der "Schlittenkasten in Form eines Wildschweins" angekauft und zwar von "Johann Beißwenger, Schmidmeister in Schwäbisch Hall". Möglicherweise handelt es sich jedoch gar nicht um gar nicht um eine Schlitten-, sondern um eine Karussellfigur. Dafür spricht, dass Kasten und Tierkörper vollkommen identisch sind und zudem der zusätzliche Sitz für den Fahrer fehlt, der den Schlitten steuern musste. Stattdessen weist die Sau eine den Einstieg erleichternde Klappe am Rücken sowie zwischen den Vorderläufen und am Bauchnabel je ein Loch auf, das sich zum Befestigen einer Stange eignet. Wegen der Art der textilen Ausstaffierung und der Schnitztechnik läßt sich die Karussellfigur in das Ende des 18. Jahrhunderts datieren.

[Fritz Fischer]

Grunddaten

Material/Technik:

Weidenholz, gefasst

Maße:

H. 80 cm, B. 55 cm, L. 230 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1800
	wer	
	wo	Süddeutschland

Schlagworte

- Figur (Darstellung)
- Freizeit
- Karussell
- Mobilität
- Schlitten
- Sitzmöbel
- Transportmittel
- Wildschwein

Literatur

- Goessler, Peter (1906): Führer durch die Königliche Staatssammlung vaterländischer Kunst- und Altertumsdenkmäler in Stuttgart. Stuttgart, S. 64.
- Paulus, Eduard (Bearb.) (1889): Bilder aus königlichen Kunst- und Altertümer- Kabinett der königlichen Staatssammlung vaterländischer Kunst- und Altertums-Denkmaale in Stuttgart. Stuttgart, S. 12.
- Württembergisches Landesmuseum, Fischer, Fritz (Bearb.) (2002): Dem Volk zur Schau. Prunkschlitten des Barock. Die Schlittensammlung des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart. München, Kat. Nr. 21.